

# Projektbericht

## Instandsetzung MW-Kanal Gerbergasse-/Neugasse BA 2.1

**Auftraggeber:** Stadt Meißen

**Umfang:** 109 m Schlauchlinersanierung Eiprofil 700/1050  
24 m Schlauchlinersanierung Eiprofil 500/750  
348 m GFK-Einzelrohrrelining Altrohr Eiprofil 800/1200  
Öffnen und Anbinden von 58 Anschlussleitungen  
mineralische Schachtsanierung 60 m<sup>2</sup>  
7 m Neubau MW-Kanal DN 800  
Neubau von 2 Schachtbauwerken Grundriss 2,3 x 1,9 m  
Vorflutsicherung und Abwasserumlenkung

**Ausführungszeit:** März 2016 - November 2016

**Auftragnehmer:** Aarsleff Rohrsanierung GmbH

**Planung und Bauüberwachung:** IRS mbH Sachsen

Nach dem Hochwasserereignis im Jahr 2012 wurde der bestehende MW-Hauptsammler in der Neugasse, welcher durch die Innenstadt der Stadt Meißen verläuft, stark geschädigt. Es bestand Handlungsbedarf zur Sanierung des MW-Kanals. Im Weiteren ist durch die Stadt Meißen der grundsätzliche Ausbau der Neugasse vorgesehen, sodass die unterirdischen Medienleitungen in einen standsicheren, dichten und betriebssicheren Zustand zu versetzen waren.

IRS übernahm die Erfassung der Schäden sowie die Ausschreibung und Begleitung der Reinigung und TV-Inspektionsarbeiten sowie der Kalibrierung und 3D-Vermessung im Vorfeld. Nach Vorlage der Ergebnisse wurde die Sanierung des Hauptsammlers durch die IRS in den Leistungsphasen 3-9 realisiert.

Die Sanierung des MW-Kanals erfolgte durch Einsatz von verschiedenen Sanierungsverfahren. Ein Teil der MW-Kanäle wurde mittels Schlauchlining (UV-Härtung, Eiprofil DN 500/700 bzw. Eiprofil 700/1050) saniert. Die Renovierung des überwiegenden Teils erfolgte durch den Einschub von GFK-Einzelrohren in der Abmessung di 618/1084 und die anschließende Verfüllung des Ringraumes. Die Anschlussleitungen wurden jeweils an die sanierten Kanäle angebunden bzw. saniert.

Ein Teilabschnitt DN 800 wurde im offenen Rohrgraben erneuert.

Für die Gewährleistung der Kanalsanierung war die Installation einer Vorflutsicherung mit einer Leistung von bis zu 550 l/s aufzubauen und während der gesamten Sanierungszeit zu betreiben.

Die Sanierung wurde erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Die Schädigungen aus dem Hochwasserereignis wurden durch die Sanierung abgestellt und der MW-Hauptsammler wieder in einen dichten, betriebssicheren und standsicheren Zustand versetzt.

Die IRS führte erforderlichen Planungs- und Überwachungsleistungen aus.